

1. Station: Palmsonntag

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer darf sich einen Palmzweig aus der bereitgestellten Kiste nehmen.

Meditation: Jeder von euch hält jetzt einen Palmzweig in seinen Händen. Schaut ihn euch doch einmal genauer an: Wie sieht er aus? Wie fühlt er sich an? Wie riecht der Palmzweig? Welche Farbe hat er? Wenn ihr möchtet, könnt ihr euch einen Moment darüber austauschen...

Bezug zum Leben Jesu: Mit unseren Gedanken machen wir jetzt eine kleine Zeitreise und reisen viele tausend Jahre zurück in die Zeit, in der Jesus gelebt hat. Es ist Palmsonntag, der Sonntag vor dem Pascha-Fest. Jesus möchte dieses Fest in Jerusalem mitfeiern und macht sich mit seinen Jüngern auf den Weg dorthin.

Auf einem Esel reitet Jesus in die Stadt Jerusalem hinein. Viele Menschen freuen sich, dass Jesus kommt. Sie begrüßen ihn mit Palmzweigen und rufen „Hosianna“, das bedeutet „Gott hilft uns“.

Bei dem folgenden Lied könnt ihr euch vorstellen, wie die Menschen gerufen und gesungen haben und Jesus auf dem Esel durch das Stadttor eingezogen ist.

Lied: „Hosianna“ (Link: <https://youtu.be/wizMszr4ZWU>)

Jesus ist der wahre König, denn er ist der Sohn Gottes. Aber er ist nicht wie ein König in Jerusalem eingezogen, nicht auf einem stolzen Pferd, sondern auf einem kleinen Esel. Jesus ist ein König, der nicht über Menschen herrschen will, sondern immer in ihrer Nähe sein will und sie von ganzem Herzen liebt. Er ist ein König, der den Frieden bringt. Ein König, der das Brot teilt. Ein König, der die Traurigen tröstet und ein König, der Kranke heilt. Jesus ist der König der Liebe.

Besinnung: Wenn wir an den Einzug Jesu in Jerusalem denken, können wir uns fragen: Wie mag sich Jesus wohl gefühlt haben, als ihm die Menschen an diesem Tag zugejubelt haben? Wusste er, dass sie ein paar Tage später „An`s Kreuz mit ihm!“ rufen würden? Wie geht es uns, wenn wir uns von anderen Menschen angenommen fühlen, wenn wir wissen, diese Menschen mögen uns? Und wie geht es uns, wenn wir zu einem anderen Zeitpunkt von diesen Menschen enttäuscht werden, wenn sie uns verraten oder vor anderen schlecht machen?

Aktion: Ihr könnt jetzt euren Palmzweig in das Kreuz legen und dazu dieses Gebet beten:

Jesus, die Menschen damals haben sich gefreut,
dass Du zu ihnen gekommen bist.
Du hast ihnen so viel Gutes getan.
Du kommst auch heute noch zu uns Menschen.
Wir können Dich nicht sehen,
aber wir können spüren, dass du da bist.
Jesus, dafür danken wir Dir. Amen.